

# Christuskirche Bremerhaven

---

Sonntag, den 2. April 2017, 18.00 Uhr

## Gottfried August Homilius Johannespassion



Sopran: Agnes Fabian-Steitz

Alt: Claudia Erdmann

Tenor: Knut Schoch

Bass: Ralf Grobe

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerorchester

Leitung: Eva Schad



kreiskantorat-bremerhaven.de

## *Gottfried August Homilius*

Gottfried August Homilius wurde am 2. Februar 1714 in Rosenthal (Sachsen) als Sohn eines Pfarrers geboren und erhielt seine Schulausbildung überwiegend an der Annen-Schule in Dresden, wo er bereits als Schüler den Organistendienst übernahm. Im Mai 1735 wurde Homilius als Jura-Student an der Universität Leipzig immatrikuliert. Als Student vertrat Homilius zeitweilig den Nikolai-Organisten Johann Schneider. Dabei wirkte er auch an den Aufführungen der Vokalwerke Johann Sebastian Bachs mit und zählte – laut Johann Adam Hiller – zum direkten Schülerkreis Bachs.

1742 übernahm Homilius das Amt des Organisten an der neuen Dresdner Frauenkirche. Es wird berichtet, dass Musikliebhaber die Vespere in der Frauenkirche besuchten, allein um sein herausragendes Orgelspiel zu hören. 1755 trat Homilius schließlich die Nachfolge Theodor Christian Reinholds als Kreuzkantor und Musikdirektor der Dresdner Hauptkirchen an, ein Amt, das er bis zu seinem Tod am 2. Juni 1785 innehatte.

Die Kompositionen von Homilius – erhalten sind über 60 Motetten, 180 Kirchenkantaten, 11 Oratorien, vier Magnificat-Vertonungen, zwei Sammlungen mit Choralstücken sowie zahlreiche Orgel-Kompositionen – waren zu ihrer Zeit sehr beliebt und weit verbreitet. 1776 schrieb Johann Friedrich Reichardt, Homilius sei »jetzt wohl ausgemacht der beste Kirchenkomponist«; wenige Jahre nach Homilius' Tod (1790) kam der Lexikograph Ernst Ludwig Gerber gar zu der Einschätzung: »Er war ohne Widerrede unser größter Kirchenkomponist«. Homilius' Chorstil beurteilte der Musikgelehrte Hans Georg Nägeli 1826 fast überschwänglich mit den Worten:

*Er aber, Homilius, war der erste, der dem deutschen Wort in seinen Chören die Kraft zu geben vermochte, die den Chor zu einem noch weit geistigerem Kunstprodukt erhebt, als selbst die J.S. Bach'sche Fugenkunst für sich allein vermag. Auch in seinen Fugen ist das Wort vorzüglich gut behandelt; in seinen nicht-fugierten Chören aber tritt es noch bedeutender hervor.*

Noch heute zeugen allein etwa 1400 zeitgenössische Abschriften seiner Kantaten von deren einstiger Verbreitung. Homilius' Vokalwerke wurden noch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts regelmäßig gespielt, gerieten dann aber größtenteils in Vergessenheit.

### *Homilius' Johannespassion*

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts hatte unter dem Einfluss der Aufklärungstheologie das »Passionsoratorium« ohne direkte Vertonung des biblischen Passionsberichtes an den meisten Orten den älteren Typ der »oratorischen Passion« nach einem der vier Evangelien verdrängt. Auch Homilius schrieb etliche Passionsoratorien. Als Homilius' einzige oratorische Passion nach Bibelworten galt lange Zeit seine Markuspassion. Erst in den letzten Jahren wurden weitere

seiner oratorischen Passionen wiederentdeckt, so dass wir heute zu allen vier Evangelien Passionen aus der Feder des Kreuzkantors besitzen. Zu ihnen gehört auch die Johannespassion. Der Textdichter der freien Teile der Johannespassion ist leider nicht bekannt.

Wie die meisten Passionen jener Zeit beginnt auch Homilius' Johannespassion nicht mit einem großangelegten Eingangsschor (wie etwa die Bach'schen Passionen), sondern mit einem schlichten vierstimmigen Choralatz. Auch andere zentrale Stellen der Passion sind mit Chorälen belegt, darunter das Ende des ersten und Anfang und Ende des zweiten Teils. Obwohl Homilius' Johannespassion deutlich kürzer ist als diejenige Bachs, enthält sie doch in etwa dieselbe Anzahl Choralätze. Eine herausgehobene Stellung nimmt der Choral ›Gloria sei dir gesungen‹ ein; er entstammt nicht dem Kanon der Passionschoräle und wird durch die besondere Vertonung mit vollem Orchester mit Hörnern und obligaten Partien von allen anderen Chorälen unterschieden. Nach den Jesusworten ›Mein Reich ist nicht von dieser Welt...‹ steht dieser Satz für das himmlische Reich Gottes.

Dem Chor sind außer den Chorälen die im biblischen Passionsbericht zu Wort kommenden Personengruppen (im Johannesevangelium überwiegend die Menge der Juden) zugewiesen. Neben traditionsgemäß eher kurzen ›Volksschören‹ (›Turbae‹) gibt es auch ungewöhnlich lange und kunstvolle Sätze, wie etwa ›Wäre dieser nicht ein Übeltäter‹. Der einzige freie Chorsatz in Homilius' Johannespassion ist der Schlusschor. Der Textbau entspricht auch hier einem Choral mit fünf Strophen. Aus dieser Strophenform aber baut Homilius einen abwechslungsreichen, sich entwickelnden Satz für Soli, Chor und Orchester. Innerhalb dieses Satz vollzieht sich ein erstaunlicher Wandel von einer gedeckten Stimmung in Moll hin zu einem jubelnden Dur. Diese im Rahmen einer Passion eher überraschende Wendung ist theologisch gut fundiert, steht für den Erzähler des Johannesevangeliums der Kreuzestod doch zugleich für Verherrlichung und Auferstehung.

In den freien Sätzen der Passion bedient sich Homilius der üblichen Formen (neben der Da-capo-Arie auch Arioso, Accompagnato-Rezitativ und Duett), aber auch hier gibt es Sonderformen, wie eine Da-capo-Arie mit einem Accompagnato als Mittelteil (›Nun kömmt die Stunde meiner Leiden‹).

Die melodiebetonten Arien im ›galanten Stil‹ mögen im Vergleich mit denen der Passionen Johann Sebastian Bachs mitunter einen ungewohnt schlichten, vielleicht auch etwas süßlich Eindruck erwecken: Die Harmonien wechseln zeittypisch langsam, und das Orchester ordnet sich ganz der Melodie unter, statt selbständig zu agieren. Damit folgt Homilius dem Ideal einer ›empfindsamen‹ und ›natürlichen‹ Schreibweise, die darauf abzielt, den Hörer unmittelbar anzurühren. Dies war im Zeitalter der Aufklärung nicht nur eine künstlerische Zielsetzung, sondern auch ein gesellschaftlicher Anspruch.

*(nach Uwe Wolf)*

*Gottfried August Homilius (1714–1787):  
Johannespassion*

**TEIL I**

**Choral**

Der Fromme stirbt,  
der recht und richtig wandelt,  
der Böse lebt,  
der wider Gott misshandelt,  
der Mensch verwirkt den Tod,  
und ist entgangen,  
Gott wird gefangen.

**Recitativ - Evangelist**

Da Jesus solches geredet hatte,  
ging er hinaus mit seinen Jüngern  
über den Bach Kidron,  
da war ein Garten,  
darin ging Jesus und seine Jünger.  
Judas aber, der ihn verriet,  
wusste den Ort auch,  
denn Jesus versammelte sich oft  
daselbst mit seinen Jüngern.  
Da nun Judas zu sich hatte genommen  
die Schar und der Hohenpriester  
und Pharisäer Diener,  
kömmt er dahin mit Fackeln, Lampen  
und mit Waffen.

**Choral**

Mitten wir im Leben sind  
mit dem Tod umfängen.  
Wen suchen wir, der Hilfe tut,  
dass wir Gnad erlangen?  
Das bist du, Herr, alleine.  
Uns reuet unsre Missetat,  
die dich, Herr, erzürnet hat.  
Heiliger Herre Gott,  
heiliger starker Gott,  
heiliger barmherziger Heiland,  
du ewiger Gott:  
lass uns nicht versinken  
in des bittern Todes Not!  
Kyrieleison

**Recitativ - Evangelist, Jesus**

Als nun Jesus wusste alles,  
was ihm begegnen sollte,  
ging er hinaus und sprach zu ihnen:  
Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm:

**Chor**

Jesum von Nazareth.

**Recitativ - Evangelist, Jesus**

Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's!  
Judas aber, der ihn verriet,  
stund auch bei ihnen.  
Als nun Jesus zu ihnen sprach:  
Ich bin's, wichen sie zurücke  
und fielen zu Boden.

**Arie - Bass**

Nun kömmt die Stunde meiner Leiden,  
ich preise Gott, dass sie erschien.  
Den Zornkelch trink ich voller Freuden,  
für meine Brüder trink ich ihn.

Du siehst sie Gott, die mich umgeben,  
wie grausam dürsten sie  
nach meinem Leben!  
Die Hand voll Staub  
empört sich wider mich!  
Der Wurm! Wer sieht ihn?

Ich, ich könnte sie verderben,  
sie alle sind in meiner Hand.  
Doch darum hast du mich  
nicht in die Welt gesandt,  
nein, ich will gern für alle sterben,  
ich will sie nicht verderben.

Aus Liebe für ihr Heil  
eil ich zum Kreuze hin,  
und göttlich freu ich mich,  
dass ich ihr Mittler bin.  
Ich geh, dass ich den Tod empfinde,  
Gott, diese haben nichts getan,  
ich mache mich für sie zur Sünde,  
nimm, Vater, nimm mein Opfer an!

**Recitativ - Evangelist, Jesus**

Da fragte er sie abermal:  
Wen suchet ihr?  
Sie aber sprachen:

**Chor**

Jesus von Nazareth.

**Recitativ - Evangelist, Jesus**

Jesus antwortete:  
Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei.  
Suchet ihr denn mich,  
so lasset diese gehen.  
Auf dass das Wort erfüllet würde,  
welches er sagte:  
Ich habe der keinen verloren,  
die du mir gegeben hast.

**Choral**

Christe, aller Welt Trost,  
uns Sünder allein du hast erlöst  
o Jesu, Gottes Sohn, unser Mittler  
bist in dem höchsten Thron,  
zu dir schreien wir aus Herzensbegier.  
Eileison.

**Recitativ - Evangelist, Jesus**

Da hatte Simon Petrus ein Schwert  
und zog es aus, und schlug  
nach des Hohenpriesters Knecht  
und hieb ihm sein recht Ohr ab,  
und der Knecht hieß Malchus.  
Da sprach Jesus zu Petrus:  
Stecke dein Schwert in die Scheide.  
Soll ich den Kelch nicht trinken,  
den mir mein Vater gegeben hat?  
Die Schar aber und der Oberhauptmann,  
und die Diener der Juden  
nahmen Jesum und bunden ihn  
und führten ihn aufs Erste zu Hannas,  
der war Kaiphas Schwäher,  
welcher des Jahres Hoherpriester war.  
Es war aber Kaiphas, der den Juden riet,  
es wäre gut, dass ein Mensch würde  
umbracht für das Volk.

**Arie - Alt**

Wer kann den Rat der Liebe fassen?  
Gott geht nicht ins Gericht,  
er sollte seine Menschen hassen,  
und er verwirft sie nicht.  
Gott geht nicht ins Gericht,  
verwirft die Menschen nicht.

Wer kann den Rat der Liebe fassen?  
Sein Christus will das Leben lassen,  
er kam aus seines Vaters Schoß,  
bürgt eine Welt voll Sünder los.

**Recitativ -****Evangelist, Magd, Petrus, Jesus**

Simon Petrus aber folgte Jesum nach,  
und ein ander Jünger, derselbige Jünger  
war dem Hohenpriester bekannt,  
und ging mit Jesu hinein in des  
Hohenpriesters Palast.

Petrus aber stund draußen vor der Tür.

Da ging der ander Jünger, der dem  
Hohenpriester bekannt war, hinaus  
und redete mit der Türhüterin  
und führte Petrum hinein.

Da sprach die Magd, die Türhüterin,  
zu Petro: Bist du nicht auch dieses  
Menschen Jünger einer?

Er sprach: Ich bin's nicht.

Es stunden aber die Knechte und Diener  
und hatten ein Kohlfeuer gemacht,  
denn es war kalt, und wärmten sich.

Petrus aber stund bei ihnen und  
wärmte sich.

Aber der Hohepriester fragte Jesum  
um seine Jünger und um seine Lehre.  
Jesus antwortete ihm:

Ich habe frei, öffentlich geredet  
für der Welt. Ich habe allezeit gelehret  
in der Schule und in dem Tempel,  
da alle Juden zusammen kommen,  
und habe nichts im Verborgenen geredet.  
Was fragest du mich darum?

Frage die darum, die gehöret haben,  
was ich zu ihnen geredet habe, siehe,  
dieselbigen wissen, was ich gesagt habe.

**Arie - Tenor**

Dein Wort ist Geist und Kraft und Segen  
und göttliche Zufriedenheit,  
es leitet uns auf sicheren Wegen  
ins Land der ewigen Seligkeit.

Wenn ich mich oft mit Unruh quäle,  
wenn Graun des Nachts mich überfällt,  
dann schafft dein Wort in meiner Seele  
die Freuden der zukünftigen Welt.

**Recitativ - Evangelist, Diener**

Als er aber solches redete,  
gab der Diener einer, die dabeistunden,  
Jesu einen Backenstreich und sprach:  
Solltest du dem Hohenpriester  
also antworten?

Jesus antwortete:

Habe ich übel geredet,  
so beweise es, dass es böse sei,  
habe ich aber recht geredet,  
was schlägest du mich?  
Und Hannas sandte ihn gebunden  
zu dem Hohenpriester Kaiphas.

**Choral**

Was macht denn nur die wüste Not,  
die dich, o großer Wundergott,  
so schändlich lästert und mit Schmach  
dir so viel Übles redet nach.

**Recitativ - Evangelist**

Simon Petrus aber stund  
und wärmte sich,  
da sprachen sie zu ihm:

**Chor**

Bist du nicht seiner Jünger einer?

**Recitativ - Evangelist, Petrus, Knecht**

Er verleugnete aber und sprach:  
Ich bin's nicht!  
Spricht des Hohenpriesters Knechte  
einer, ein Gefreundter des, dem Petrus  
das Ohr abgehauen hatte:  
Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?  
Da verleugnete Petrus abermal  
und alsobald krähe der Hahn.

**Recitativo con accompagnamento -  
Sopran**

Dich zu bekennen, Herr,  
dies sei mir Ruhm und Ehre,  
wenn alle Welt sich weigert,  
dich zu scheun,  
so will ich doch dein Feind nicht sein,  
mich rührt kein Beispiel nicht,  
und wenn's ein König wäre,  
dich zu bekennen, Herr,  
dies sei mir Ruhm und Ehre.  
Gott, hab ich oft  
den frechen Schritt gewagt,  
aus Vorsatz dich verkannt,  
und dir die Pflicht versagt,  
wie oft, wie oft, wie oft, o Gott!

**Recitativ - Evangelist, Pilatus**

Da führten sie Jesum von Kaiphas  
vor das Richthaus, und es war frühe,  
und sie gingen nicht in das Richthaus,  
auf dass sie nicht unrein würden,  
sondern Ostern essen möchten.  
Da ging Pilatus zu ihnen heraus  
und sprach:  
Was bringet ihr für Klage  
wider diesen Menschen?  
Sie antworteten und sprachen zu ihm:

**Chor**

Wäre dieser nicht ein Übeltäter,  
wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

**Recitativ - Evangelist, Pilatus**

Da sprach Pilatus zu ihnen:  
So nehmet ihr ihn hin  
und richtet ihn nach eurem Gesetz.  
Da sprachen die Jüden zu ihm:

**Chor**

Wir dürfen niemand töten.

**Recitativ - Evangelist, Pilatus, Jesus**

Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu,  
welches er sagte, da er deutete,  
welches Todes er sterben würde.

Da ging Pilatus wieder hinein  
in das Richthaus und rief Jesum  
und sprach zu ihm:

Bist du der Juden König?

Jesus antwortete:

Redest du das von dir selbst, oder  
haben's dir andere von mir gesagt?

Pilatus antwortete:

Bin ich ein Jude? Dein Volk und  
die Hohenpriester haben dich mir  
überantwortet. Was hast du getan?

Jesus antwortete:

Mein Reich ist nicht von dieser Welt,  
wäre mein Reich von dieser Welt,  
meine Diener würden drob kämpfen,  
dass ich den Juden nicht überantwortet  
würde; aber nun ist mein Reich  
nicht von dannen.

### **Choral**

Gloria sei dir gesungen,  
mit Menschen und englischen Zungen,  
mit Harfen und mit Zimbeln schön.  
Von zwölf Perlen sind die Pforten  
an deiner Stadt, wir sind Konsorten  
der Engel hoch um deinen Thron.  
Kein Aug' hat je gespürt,  
kein Ohr hat je gehört,  
solche Freude, des sind wir froh, jo, jo  
ewig in dulci júbilo.

### **Recitativ -**

#### **Evangelist, Pilatus, Jesus**

Da sprach Pilatus zu ihm:

So bist du dennoch ein König?

Jesus antwortete:

Du sagest's, ich bin ein König, ich bin  
dazu geboren und in die Welt kommen,  
dass ich die Wahrheit zeugen soll.

Wer aus der Wahrheit ist,  
der höret meine Stimme.

Spricht Pilatus zu ihm:

Was ist Wahrheit?

Und da er das gesaget,

ging er wieder hinaus zu den Juden

und spricht zu ihnen:

Ich finde keine Schuld an ihm:

Ihr habt aber eine Gewohnheit,

dass ich euch einen auf Ostern losgebe.

Wollt ihr nun, dass ich euch

der Juden König losgebe?

Da schrien sie wieder allesamt

und sprachen:

### **Chor**

Nicht diesen, sondern Barrabam!

### **Recitativ - Evangelist**

Barrabas aber war ein Mörder.

### **Arioso - Tenor**

Den Mörder, Barrabam,

den Bösewicht,

den gibt Pilatus los?

Barbar, bist du verblindet?

Kennst du als Richter keine Pflicht?

Wird die Gerechtigkeit

so ungescheut geschändet?

Den Mörder sprachst du los?

Den Bösewicht?

Und Jesus wird verdammt?

Ein menschliches Gericht!

### **Arie - Tenor**

Herr, mach dich auf

und rette deine Frommen

und gib den Sündern ihren Lohn,

Lass über sie das Unglück kommen,

das sie der Tugend drohn.

### **Choral**

Unter deinen Schirmen

bin ich vor den Stürmen  
aller Feinde frei.

Lass den Satan wittern,

lass die Welt erbittern,

mir steht Jesus bei.

Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,

ob gleich Sünd und Hölle schrecken,

Jesus will mich decken.

## TEIL II

### Choral

Weg, Welt, mit deinen Freuden  
und was dir wohlgefällt!  
Dein Jesus muss jetzt leiden,  
der sich zum Opfer stellt.

Entfernet euch, ihr Lüste,  
der Herr trägt Qual und Pein.  
Wie kann der Knecht, ein Christe,  
darneben fröhlich sein?

### Recitativ - Evangelist

Da nahm Pilatus Jesum und geißelte  
ihn. Und die Kriegsknechte flochten  
eine Krone von Dornen  
und setzten sie auf sein Haupt  
und legten ihm ein Purpurkleid an  
und sprachen:

### Chor

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig.

### Recitativ - Evangelist, Pilatus

Und gaben ihm Backenstreiche.  
Da ging Pilatus wieder heraus  
und sprach zu ihnen:  
Sehet, ich führe ihn heraus zu euch,  
dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld  
an ihm finde.

Also ging Jesus heraus und trug  
eine Dornenkrone und Purpurkleid.

Und er spricht zu ihnen:  
Sehet! Welch ein Mensch!  
Da ihn die Hohenpriester  
und die Diener sahen,  
schrien sie und sprachen:

### Chor

Kreuzige!

### Recitativ - Evangelist, Pilatus

Pilatus spricht zu ihnen:  
Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;  
denn ich finde keine Schuld an ihm.  
Die Juden antworteten ihm:

### Chor

Wir haben ein Gesetz,  
und nach dem Gesetze soll er sterben,  
denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn  
gemacht; er soll sterben!

### Recitativ - Evangelist, Pilatus, Jesus

Da Pilatus das Wort hörte,  
furchte er sich noch mehr und ging  
wieder hinein in das Richthaus  
und spricht zu Jesu:

Von wannen bist du?

Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

Da sprach Pilatus zu ihm:

Redest du nicht mit mir?

Weißest du nicht, dass ich Macht habe,  
dich zu kreuzigen, und Macht habe,  
dich loszugeben?

Jesus antwortete:

Du hättest keine Macht über mich,  
wenn sie dir nicht wäre  
von oben herab gegeben.

### Arie - Bass

Ich bin der Allmächtige,  
die Himmel und Welten,  
die ganze unendliche Schöpfung  
ist mein.

Ich will, und vor meinem  
gewaltigen Schalten  
muss alles erzittern  
und vor mir sich scheun.

Was seid ihr, ihr Fürsten,  
ihr Götter der Erden?

Euch hab ich geschaffen,  
ihr herrschet durch mich.

O lasset euch weisen,  
mir dienstbar zu werden,  
wer ist so gewaltig und mächtig  
wie ich?

### Recitativ - Jesus, Evangelist

Darum, der mich dir überantwortet hat,  
der hat's größte Sünde.

Von dem an trachtete Pilatus,  
wie er ihn losließe.  
Die Jüden aber schrien und sprachen:

### **Chor**

Lässest du diesen los,  
so bist du des Kaisers Freund nicht,  
denn wer sich zum Könige macht,  
der ist wider den Kaiser.

### **Recitativ - Evangelist, Pilatus**

Da Pilatus das Wort hörte,  
führte er Jesum heraus  
und setzte sich auf den Richtstuhl  
an der Stätte, die da heißet:  
Hochpflaster, auf Ebräisch aber:  
Gabbatha.

Es war aber der Rüsttag in Ostern  
um die sechste Stunde.

Und er spricht zu den Juden:  
Sehet, das ist euer König!  
Sie schrien aber:

### **Chor**

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn.

### **Recitativ - Evangelist, Pilatus**

Spricht Pilatus zu ihnen:  
Soll ich euren König kreuzigen?  
Die Hohenpriester antworteten:

### **Chor**

Wir haben keinen König  
denn den Kaiser.

### **Recitativ - Evangelist**

Da überantwortete er ihn,  
dass er gekreuziget würde.

### **Arie - Sopran**

Der Sohn soll sterben, ich soll leben.  
Gott will mir ihn zum Mittler geben,  
also hat Gott die Welt geliebt.

Nun steht der Himmel wieder offen,  
nun darf ich auf das Erbe hoffen,  
das er dort den Erlösten gibt.

### **Recitativ - Evangelist**

Sie nahmen aber Jesum und führten  
ihn hin, und er trug sein Kreuz und  
ging hinaus zur Stätte, die da heißet  
Schädelstätt, welche heißet auf  
Ebräisch Golgatha. Allda kreuzigten  
sie ihn und mit ihm zween andere zu  
beiden Seiten; Jesum aber mitten inne.  
Pilatus aber schrieb eine Überschrift  
und setzte sie auf das Kreuz; und war  
geschrieben:

Jesum von Nazareth, der Jüden König!  
Diese Überschrift lasen viel Jüden;  
denn die Stätte war nahe bei der Stadt,  
da Jesus gekreuziget ist. Und es war  
geschrieben auf ebräische, griechische  
und lateinische Sprache. Da sprachen  
die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

### **Chor**

Schreib nicht: der Jüden König,  
sondern, dass er gesaget habe:  
Ich bin der Jüden König!

### **Recitativ - Evangelist, Pilatus**

Pilatus antwortete:

Was ich geschrieben habe,  
das hab ich geschrieben.

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum  
gekreuziget hatten, nahmen sie seine  
Kleider und machten vier Teile, einem  
jeglichen Kriegsknechte ein Teil, dazu  
auch den Rock. Der Rock aber war  
ungenähet, von oben an gewirket  
durch und durch.

Da sprachen sie untereinander:

### **Chor**

Lasset uns den nicht zerteilen,  
sondern darum losen, wes er sein soll.

### **Recitativ - Evangelist, Jesus**

Auf dass erfüllet würde die Schrift,  
die da saget:  
Sie haben meine Kleider unter sich  
geteilet, und haben über meinen Rock  
das Los geworfen

Solches täten die Kriegsknechte.  
Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu  
seine Mutter und seiner Mutter  
Schwester, Maria, Kleophas Weib, und  
Maria Magdalena. Da nun Jesus seine  
Mutter sahe und den Jünger dabeistehen,  
den er lieb hatte, spricht er zu seiner  
Mutter:

Weib, siehe, das ist dein Sohn!  
Darnach spricht er zu dem Jünger:  
Siehe, das ist deine Mutter!  
Und von der Stunde an nahm sie der  
Jünger zu sich.

### **Choral**

Selig sind, die aus Erbarmen  
sich annehmen fremder Not,  
sind mitleidig mit den Armen,  
bitten treulich für sie Gott.

Die behülflich sind mit Rat,  
auch, wo möglich, mit der Tat;  
werden wieder Hülf empfangen  
und Barmherzigkeit erlangen.

### **Recitativ - Evangelist, Jesus**

Darnach, als Jesus wusste, dass schon  
alles vollbracht war, dass die Schrift  
erfüllet würde, spricht er:  
Mich dürstet!

Da stund ein Gefäß voll Essig,  
Sie aber fülleten einen Schwamm mit  
Essig und legten ihn um einen Ysopen,  
und hielten es ihm dar zum Munde.  
Da nun Jesus den Essig genommen  
hatte, sprach er:  
Es ist vollbracht!  
Und neigte sein Haupt und verschied.

### **Duett - Soprano I, II**

Wir weinen dir und deiner Tugend,  
dir weint der Greis,  
dir weint die Jugend,  
die Engel weinen dir.

Die Liebe kann ich nicht ergründen.  
Du trägst die Schulden meiner Sünden,

und die vergibst du mir.  
Des Himmels unennbare Freuden  
erwirbst du mir durch deine Leiden.  
Wie dank ich dir dafür?

### **Recitativ - Evangelist**

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag  
war, dass nicht die Leichname am  
Kreuze blieben den Sabbath über, denn  
desselbigen Sabbathtag war groß,  
baten sie Pilatum, dass ihre Beine  
gebrochen und sie abgenommen  
würden. Da kamen die Kriegsknechte  
und brachen dem ersten die Beine  
und dem andern, der mit ihm  
gekreuziget war.

Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen,  
dass er schon gestorben war, brachen  
sie ihm die Beine nicht; sondern der  
Kriegsknechte einer öffnete seine Seite  
mit einem Speer, und alsbald ging Blut  
und Wasser heraus.

### **Choral**

Schreibe deine blutgen Wunden  
mir, Herr, in das Herz hinein!  
Dass sie mögen alle Stunden  
bei mir unvergessen sein.

### **Recitativ - Evangelist**

Und der das gesehen hat, der hat es  
bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr,  
und derselbige weiß, dass er die Wahrheit  
saget, auf dass ihr auch gläubet.  
Denn solches ist geschehen,  
dass die Schrift erfüllet würde:  
Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.  
Und abermal spricht eine andre Schrift:  
Sie werden sehen, in welchen sie  
gestochen haben.

### **Arie - Tenor**

Wenn, Heiland, die dich schmähn,  
dich einst als Richter sehn,  
wenn an dem schrecklichsten  
von allen Tagen,

wenn vor dir im Gericht die  
Ungerechten zagen,  
ich bebe nicht!

Wenn Könige, wenn Nationen beben,  
ich fürchte kein Gericht!  
Um deinetwillen werd ich leben,  
ich bebe nicht!

### **Recitativ - Evangelist**

Darnach bat Pilatum Joseph von  
Arimathia, der ein Jünger Jesu war,  
doch heimlich aus Furcht vor den  
Jüden, dass er möchte abnehmen den  
Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete  
es. Derowegen kam er und nahm den  
Leichnam Jesu herab.

Es kam aber auch Nikodemus,  
der vormals bei der Nacht zu Jesu  
kommen war, und brachte Myrrhen  
und Aloen untereinander bei  
hundert Pfunden. Da nahmen sie den  
Leichnam Jesu und bunden ihn in  
leinen Tüchern mit Spezereien,  
wie die Jüden pflegen zu begraben.  
Es war aber an der Stätte, da Jesus  
gekreuziget ward, ein Garte, und  
im Garten ein neu Grab, in welches  
niemand je gelegen war. Dasselbst hin  
legten sie Jesum, um des Rüsttags  
willen der Jüden, dieweil das Grab  
nahe war.

### **Chor mit Soli**

O Gottes Lamm, das unsre Sünden  
trägt, | im Grimm hat sie der Herr  
auf dich geleet.  
Du kamst, damit wir Sünder  
Frieden hätten, uns zu erretten.

Lass deinen Tod uns stets vor Augen  
schweben, | damit wir dir  
und nicht der Sünde leben.  
Lass uns im Kampf der Leiden  
auf der Erden dir ähnlich werden.

Befiehst du uns aus dieser Welt zu  
scheiden, | dann trösten wir  
uns aller deiner Leiden.  
Du hast dem Tod  
zum Troste deiner Frommen  
die Macht genommen.

Nun zürnt Gott nicht,  
du hast den Tod gestillet,  
du hast den Zorn gestillet,  
Gesetz und Schrift und alles,  
alles ist erfüllet,  
nun wird er uns Unsterblichkeit  
und Leben im Himmel geben.

Dann wollen wir vor deinem ewgen  
Throne, | von dir gekrönt  
mit einer Königskrone,  
im neuen Lied durch ganze Ewigkeiten  
dein Lob verbreiten.

---

*Jobhanns Augustin Jomelius*

---

## *Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!*

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

<i>Montag</i>	19.30 – 21.30	Bremerhavener Kammerorchester
<i>Mittwoch</i>	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
	15.45 – 16.45	Knabenchor (7–10 Jahre)
	16.45 – 17.30	Kurrende III (4–6 Jahre)
<i>Donnerstag</i>	16.15 – 17.15	Kurrende II (7–9 Jahre)
	17.15 – 18.15	Kurrende I (10–14 Jahre)
	18.15 – 19.30	Junger Chor (15–20 Jahre)
<i>Freitag</i>	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Unsere nächsten Projekte sind Franz Ignaz Bibers *Missa Salisburgensis* (23./24.9.) und das Oratorium *Paulus* von Felix Mendelssohn Bartholdy (12.11.).

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.



Mehr über die Gruppen und Veranstaltungen des Kreiskantorats Bremerhaven erfahren Sie auf unserer Website:

*[www.kreiskantorat-bremerhaven.de](http://www.kreiskantorat-bremerhaven.de)*